



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

376 (1.12.1899) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-80443](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-80443)

General-Anzeiger



Telegramm-Kabine: Journal Mannheim, Nr. 2870. Abonnement: 60 Btg. monatlich. Preis: 10 Btg. pro Quartal.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 4, 2

Beleuchtete und vortruckende Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 376. (Abendblatt.)

Freitag, 1. Dezember 1899.

(Telephon-Nr. 218.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 1. Dezember.

Der Ladenschluß

Ist vom Reichstag, bei der 2. Lesung, Novelle zur Gewerbeordnung, für das ganze Reich auf 9 Uhr Abends festgesetzt worden. Ob der Bundesrat diesem Beschlusse zustimmen wird, steht noch dahin.

Mißgriffe.

In Personenfragen haben unsere „Maßgebenden“ nicht eben oft eine glückliche Hand. Misgriffe dagegen kommen schon häufiger vor. Da ist Herr Victor Schweinburg, journalistischer Handwerker des gemüthvollen preussischen Finanzministers und Herausgeber der Berliner Politischen Nachrichten.

Schillers Einzug in Weimar.

Ein Gedenkblatt an den 3. Dezember 1799.

Von Dr. Ernst Maassburg

(Nachdruck verboten.)

Weimar! Welches Echo wollte dieser Name im Herzen des jungen Schiller! Wie die Ansel der Glücklichen vor den Augen der spanischen Gefangenen, so stand die kleine Misenstadt an der Thu vor seinem Geiste: als ein Ziel, aufs Innigste zu wünschen! Wie herrlich, wenn er ebenfalls mit den großen Dichtern der Poetik in diesem Weimar wohnen und die Freundschaft eines Karl August und Goethe genießen könnte! Schon im Alter von 26 Jahren war Goethe das erhabene Glück zu Theil geworden — er fühlte sich in erhobenen Stunden, wie jeder Mensch ist, einer solchen Auszeichnung ebenfalls würdig; im Bunde dieser beiden edlen Männer der dritte zu sein, war der große Gedanke seiner Sehnsucht.

Professur Hans De Lüd hat öffentlich erklärt, daß für ihn und Andere Schweinburg das Hinderniß war, dem Flottenvereine beizutreten. Aber Herr Schweinburg ist noch immer Sekretär des Flottenvereins und setzt seinen Namen vertrauensvoll neben den des Fürsten zu Wied, wenn er ein Schriftstück in die Welt sendet!

Aus dem Reichstage.

C. Berlin, 30. Nov.

Der Reichstag sollte heute die Entscheidung über die seit geraumer Zeit viel umstrittene Frage des einheitlichen Ladenschlusses fällen. § 139 der Gewerbeordnungsnovelle bestimmt, daß auf Antrag von mindestens zwei Dritteln der beteiligten Geschäftsinhaber für einen Ort durch die höhere Verwaltungsbehörde die Schließung der Verkaufsstellen während bestimmter Stunden, in der Zeit zwischen acht Uhr Abends und sechs Uhr Morgens oder in der Zeit zwischen neun Uhr Abends und sechs Uhr Morgens angeordnet werden kann.

Von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens müssen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein. Die beim Ladenschluß schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden. Ausnahmen sind gestattet für unvorhergesehene Fälle, für höchstens 40 von der Ortspolizeibehörde zu bestimmende Tage im Jahre, jedoch spätestens bis 10 Uhr, und nach näherer Bestimmung der höheren Verwaltungsbehörde für ländliche Gemeinden, in denen der Geschäftverkehr sich in der Hauptsache auf einzelne Tage oder Stunden beschränkt.

nach Leipzig annahm, die Hoffnung dabei aus, in Leipzig juristische Studien zu machen, um für eine Laufbahn gleich der Goethes bereit zu sein. Im Scherz sprach er wohl auch von seiner künftigen Ministerwürde, und gab sich beim Abschiede mit seinem Freunde Andreas Streicher das Versprechen, daß er sich nicht eher schreiben wollten, als Streicher Kapellmeister und er — Minister sei. Armer Schiller! Damit hätte es doch seine guten Wege! Es sollten noch lange Jahre vergehen, bis auch er seinen dauernden Einzug in der vielgeliebten Misenstadt halten würde.

Die Zeit konnte nicht ungünstiger gewählt sein. Der Herzog und Goethe waren abwesend, Ersterer in preussischen Kriegsdiensten, Letzterer auf seiner italienischen Reise begriffen. Wieland, obwohl mit dem bisherigen Schiller nicht einverstanden, nahm ihn freundlich auf, ebenso Herder, dem er „erstaunlich fremd war“, da er noch nichts von ihm gelesen hatte. Durch Vermittlung seiner Freundin Charlotte von Raib wurde er bei der Herzogin Amalia eingeführt, die Anfangs keinen besonders günstigen Eindruck auf ihn hervorbrachte.

Zu der heutigen zweiten Verathung im Plenum lagen wieder mehrere Abänderungsanträge vor; so beantragte Herr v. Stumm die Streichung des Satzes über den Ladenschluß während bestimmter Mittagsstunden und den 9 Uhr-Ladenschluß und die freisinnige Volkspartei die Streichung der von der Kommission hinzugefügten Bestimmungen über das Abstimmungsverfahren, während die Sozialdemokraten die Einführung des 8 Uhr-Ladenschlusses nebst weiteren Verschärfungen beantragten. — In der Debatte begründete der nationalliberale Abg. Münch-Herber eingehend den Standpunkt der Kommission: die Bestimmung über den einheitlichen obligatorischen Ladenschluß ist auf seinen Antrag aufgenommen. Auch die meisten Ladenschluser würden den 9 Uhr-Ladenschluß sehr willkommen heißen, an dessen Durchführung sie jetzt nur durch die Konkurrenz verhindert sind. Die Klagen der Handlungsangehörten sind, wie der Redner ausführte, so lebhaft geworden, daß die Regierung sich zu einer Enquete veranlaßt sah, die vielfach unhaltbare Zustände ergeben hat; viele kaufmännische Vereine und Handelskammern haben sich der Bewegung zu Gunsten des einheitlichen frühen Ladenschlusses angeschlossen, und die gesetzliche Durchführung sie im Allgemeinen sozialen Interesse. Im Centrum waren die Ansichten getheilt, doch wurde prinzipiell der obligatorische Ladenschluß von den Rednern gebilligt. Der Abg. Bebel vertrat den sozialdemokratischen Antrag. Auf Seiten der Freisinnigen und Freikonservativen stellte man sich im Allgemeinen auf die Seite der ursprünglichen Regierungsvorlage und hielt die Zufüge der Kommission für zu weitgehend; für die Kommissionsfassung trat dagegen der Abg. Söder ein. Staatssekretär Posadowsky erklärte einen einheitlichen frühen Ladenschluß für sehr wünschenswerth, wies aber darauf hin, daß die Beteiligten sich sehr erbittert gegen einen gesetzlichen Zwang ausgesprochen hätten, und die Regierungsvorlage daher von einer solchen Bestimmung Abstand genommen hätte. Er könne die Auffassung der Regierungen noch nicht angeben, halte es aber taktisch für richtiger, vorläufig bei der alten Fassung zu bleiben und jedenfalls die Bestimmung über den Ladenschluß in der Mitte des Tages zu streichen. Nachdem dann noch konservative und antisemitische Redner für die Kommissionsbeschlüsse eingetreten waren, wurde nach ausgedehnter Debatte die Kommissionsfassung mit einigen Änderungen angenommen. Gefestigt ist die Bestimmung, daß auch um die Mitte des Tages für bestimmte Stunden ein Ladenschluß festgesetzt werden kann; ferner ist ein Zusatzantrag angenommen, daß der Ladenschluß „für bestimmte Zeiträume oder für das ganze Jahr festgesetzt werden kann, und daß der Verkauf der in den Läden, die gemäß dem Antrag einer Zweidrittelmehrheit der betreffenden Branche dem gesetzlichen Ladenschluß unterliegen, geführten Waaren während der Zeit jenes Ladenschlusses nicht nur auf der Straße etc., sondern auch „in anderen Verkaufsstellen“ verboten ist, die jenem Ladenschluß nicht unterliegen. Der Paragraph über den 9 Uhr-Ladenschluß wurde unverändert angenommen, desgleichen ohne Debatte einige weitere Paragraphen, darunter ein mit großer Heiterkeit angenommener „§ 139 h h“. Für Freitag steht das Münzgesetz auf der Tagesordnung.

teil fließen die nächsten Jahre dahin, fast ausschließlich der Wissenschaft und dem Broberwerb gewidmet. Nicht ganz mit Unrecht zählt ein hervorragender Literaturhistoriker die ersten 10 Jahre, die Schiller in Thüringen verbrachte, zu den ganz verlorenen für sein ursprüngliches Talent. Der Dichter fühlte sich in Jena einsam, Goethe hielt sich ihm gegenüber lange Zeit in strenger Reserve, wenigstens fand keinerlei Annäherung zwischen den beiden Männern statt. Erst jener denkwürdige Samstag des Jahres 1794, an dem beide in der Naturforschenden Gesellschaft zusammen trafen und Goethe den Dichter nach Hause begleitete, knüpfte den unergänzlichen, herrlichen Bund, der so gegenwärtige Früchte für unsere Literatur zeitigen sollte. In gegenseitiger Anregung fanden die großen Männer ihre dichterische Lebenskraft wieder; Schiller, so lange seinem dramatischen Schaffen entfremdet, schuf den Wallenstein, der ihn mit unübertrefflichen Banden an das Weimariische Theater knüpfte. Mehr und mehr fühlte er sich nun in Jena vereinsamt, der Wunsch, dem Freunde und dem Theater näher zu sein, ließ den Gedanken eines dauernden Umzuges nach der Residenz an der Thu immer kräftiger in ihm reifen. Zahlreiche Umstände vereinigten sich schließlich, die Absicht zur That zu veranlassen. Nach Ansicht der Ärzte war die Bergluft Jenas dem immer mehr kränkenden Dichter nicht zuträglich — ob ihm freilich die noch rauhere Luft Weimars besser zusagte, steht dahin. Nicht minder von Einfluß war der Wunsch, dem Theater und Goethe näher zu sein, sowie der Wunsch des Herzogs, Schiller möge öfter und auf längere Zeit nach Weimar kommen. Hierzu kamen noch seine zunehmende geistliche Vereinsamung und das dringende Bedürfniß, der schmerzlichen Erinnerung an die Stätte der schweren Krankheit, welche seine Gattin im Anschluß an ihre Niederkunft im Oktober 1790 befiel, zu entfliehen und sich in neuer Umgebung in Weimar zu restituieren. Der Plan fand im Wesentlichen schon im Sommer fest; nach hegte der Dichter freilich nur die Absicht, in Weimar entweder allein oder mit den Seinigen die Wintermonate zubringen. Goethe begrüßte den Entschluß mit Freuden, er befürchtete nur, es werde schwierig sein, eine geeignete Wohnung zu finden. Zum Glück wußte sich diese Schwierigkeit von selbst, da Schillers Freundin, Charlotte von Raib, gerade Weimar verließ, die dem Freunde gern ihre Wohnung

Deutsches Reich.

* Berlin, 30. Nov. (Die Ansprache des Kaisers) an die Befehlsbesitzer des Kreuzes...

(Der Großbritannische Victoria-Orden), zu dessen Ehrenritter vom Großkreuz der Kaiser...

* Kiel, 29. Nov. (Auf dem Linienschiff Moeris) wird Tag und Nacht gearbeitet, um das Schiff...

Vereinigte Staaten.

Der Kaiserbesuch in England

interessirt auch die Panthees lebhaft. Nur fällt sich das Interesse nicht immer in den richtigen Grenzen...

Ich bin vom Kaiser am Vorabend seiner Abreise ermächtigt zu sagen, daß der Besuch in England dem Kaiser...

Von der deutschen Botschaft in London wird hierzu erklärt, der Kaiser habe privatim seine hohe Befriedigung...

Von den deutschen Ausgrabungen bei Babylon.

WK. Babylon (Aegypten) bei Bagdad, 4. November. Die seit Ende März d. J. hier tätige deutsche archäologische Expedition zur Erforschung der Ruinen des alten Babylon...

zum Theil sogar mit dem nöthigen Mobilien, vermehrte. Goethe sorgte vor allen Dingen für Holz...

Namen Herzogland zu doppelter Ehre. Diese Ausgrabungen sind um so interessanter, als sie für das große Unternehmen der Bagdad-Bahn die besten Aussichten eröffnen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. Dezember 1859

* Personalnachrichten. Mit dem Tode eines Schupmannes wurde bekannt: Kaiser, Otto, von Wildkirch, beim Amt Mannheim...

* Ausgrabung. Der in weiten Kreisen wohl bekannte Industrielle Herr Conzel Hermann Hommel in Mainz...

* Kunsthistorische Vorträge. (Schluß) Lorenzo Medicis Name bezeichnet eine Glanzperiode von Florenz. Lorenzo Medicis war inmitten einer geistigen Umgebung aufgewachsen...

Sammlung für die Buren.

Es gingen bei und ein: Transport Nr. 1890.18. Gewidmet von einer burenfreundlichen Gesellschaft...

Zur Entgegennahme von Gaben ist freizig jenseit die Exped. des „General-Anzeiger“ (Mannh. Journal.)

* Heilverfahren der Orthotranstranstrasse Baden in Karlsruhe. Von der hiesigen Orthotranstrasse Mannheim I wurden im Monat November der Invaliditäts- und Altersversicherung...

zu befragen. Zudem ich aber dieses Verhaben mit meinen blauen Mitteln begünstige, finde ich, daß es über meine Kräfte geht...

* Die Antwort des Herzogs erfolgte bereits am 11. desselben Monats. Karl August sprach seine Freude über Schillers Absicht...

M. Im Ganzen hat nunmehr bis Ende November d. J. die Orthotranstrasse Mannheim II 281 ihrer Mitglieder der badischen Versicherung...

* Orthotranstrasse der Handlungsgesellen. Montag, den 4. Dezember, Abends, findet im Nebenzimmer des „Wilden Mannes“...

* Thierfang-Verein. Im Hinblick auf die beklagenswerthe Thatsache, daß die insektenvertilgenden Vögelarten an Zahl von Jahr zu Jahr bedeutend abnehmen...

* Im „Mannheimer Diste-Logenverein“ hält am nächsten Samstag, 2. Dezember, Herr Professor Hoffmann von hier einen Vortrag über Lord Byron...

* Ein vortreffliches Weihnachtsgeschenk. Unsere lieben Kleinen schneiden sich mit ihrem bekannten Sammelteiler aus Zeitungen Broschüren und Probennummern...

* Den Schleiher weg. Unsere Damenwelt machen wir darauf aufmerksam, bei Frostzeiten keinen Schleiher zu tragen...

Aus dem Großherzogthum.

* Heidelberg, 30. Nov. Der Bergbahnbetrieb wird vom Morgen, den 1. Dezember ab, bis auf Weiteres eingestellt.

* Karlsruhe, 30. Nov. Zur Errichtung einer Bismarck-Säule auf der Friedrichsstraße bei Göttingen wird von einem Mitgliede des dort. Comites mitgeteilt...

Wfal, Orten und Umgehung.

* Ludwigsbafen, 1. Dez. Mit dem heutigen Tage hat die Gemeinde Ludwigsbafen als solche zu existiren aufgehört...

* Reutbad, 30. Nov. Das Volkshad hat sich bis heute einer bedeutenden Frequenz zu erfreuen...

* Grünh. dt. 30. Nov. Das Opern- und Ballet-Orchester des hiesigen Opernhauses...

erleichtert werden, wenn Sie den hiesigen Theaterbehörden etwas Zutrauen schenken und sie durch die Mittheilung der im Werden stehenden Stücke behuten wollen...

Am 3. Dezember 1799 traf Schiller mit den Seinen in Weimar ein, um es nie wieder zu verlassen. Der Kraum seiner Jugend war erfüllt, allerdings weit später und unter ganz anderen Verhältnissen...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Private Telegramme des "General-Anzeigers".)

Lissabon, 1. Dez. Auf der Kurabahn, in der Nähe von ...

Paris, 1. Dez. Der Figaro schreibt über die Begegnung Kaiser Wilhelms mit den holländischen Königinnen ...

London, 1. Dez. In einem Artikel über die Rede Chamberlains sagt der "Standard": Das Bündnis oder sagen wir besser die Verständigung zwischen der angelsächsischen und germanischen Bevölkerung ist etwas Natürliches ...

London, 1. Dez. Auf dem Bankett des hiesigen amerikanischen Vereins sagte gestern der amerikanische Vorkämpfer Americas höchstes Interesse sei die Aufrechterhaltung des Friedens ...

Deutsche und Tschechen.

Wien, 1. Dez. Das Neue Wiener Tagblatt berichtet zur ersten gemeinsamen Beratung des Exekutivkomitees der Rechten mit den Clubmännern der Linken ...

Wien, 1. Dez. Die Erörterungen der Wiener Presse werden ausschließlich von der eingeleiteten Annäherung zwischen der Rechten und Linken des Abgeordnetenhauses beherrscht ...

Wien, 1. Dez. Die gemeinsame Beratung des Exekutivkomitees der Rechten mit den Obmännern der Deutschen blieb erfolglos ...

Die Thronrede des Kaisers von Oesterreich. Wien, 1. Dez. Der Kaiser empfing heute Mittag die Delegationen und erwiderte auf die Ansprache des Präsidenten ...

Wien, 1. Dez. Der Kaiser empfing heute Mittag die Delegationen und erwiderte auf die Ansprache des Präsidenten ...

fertigt erscheinen. Die höchste Gewürde hierfür bietet nach wie vor der ungetrübte Bestand des engen, vertrauensvollen Verständnisses mit unseren Verbündeten ...

Deutscher Reichstag.

114. Sitzung vom 1. Dezember.

Am Bundesratsstische Pofadowsky. Präsident Vallerre eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten mit der Fortsetzung der 2. Beratung der Abänderung zur Gewerbeordnung ...

Seine (Soz.): Seine Partei wolle lediglich im Koalitionsrecht den Arbeitern dieselbe Sicherheit verschaffen, wie im Koalitionsrecht der Unternehmer ...

Wassermann (Nat.): Die Nationalliberalen lehnten ein Eingehen auf die Anträge ab ...

Rindow (Nat.): Die Konfessionellen können den Anträgen völlig ablehnend gegenüber stehen ...

Vachnische (Frei. Vereinigung): Seine Partei habe wiederholt durch Initiativanträge dargelegt, daß sie das Koalitionsrecht ausbauen wollen ...

Ziedemann (Reichspartei) sieht in den Anträgen Nichts als eine übermäßige Demonstration und sei eine Caution für diejenigen bürgerlichen Parteien, welche der Sozialdemokratie Herabfolge gelistet haben ...

Manheimer Handelsblatt.

Rheinische Creditbank. Da die für den 30. Nov. einberufene außerordentliche Generalversammlung nicht beschlußfähig war ...

Correspondenz der Manheimer Effektenbörse vom 1. Dezember.

Table with multiple columns: Staatspapiere, Pfandbriefe, Eisenbahn-Aktien, Banken, Industrie, Transport und Verbringung, Schiffahrt, etc.

Manheimer Effektenbörse vom 1. Dez. ...

Frankfurt a. M., 1. Dez. (Effektenbörse). Anfangscourse, Kreditaktien 235.90, Staatsbahn 141.80, Lombarden 81.90, Egypier ...

W. Berlin, 1. Dez. (Telegr.). Effektenbörse. Die Börse eröffnete zu den gestrigen Nachbörse-Schlusskursen ...

Frankfurter Börse. Schluss-Course. Wechsel.

Table with columns: Amsterdam, Belgien, Italien, London, etc.

Staatspapiere, A. Deutsche.

Table with columns: 3 1/2 Dtsch. Reichsbank, 3 1/2, etc.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table with columns: Bad. Anst. u. Bergw., Heidelberg-Cement, etc.

Bergwerks-Aktien.

Table with columns: Bochumer, Suderud, Concordia, etc.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table with columns: Amdorf-Verbinder, Marienburg-Blm., etc.

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table with columns: 4 1/2 Pr. Hyp.-Pfd., 4 1/2 Pr. Hyp.-Pfd., etc.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table with columns: Deutsche Reichsbank, Badische Bank, etc.

Schiffahrts-Nachrichten. Manheimer Hafen-Verkehr vom 30. November.

Table with columns: Schiff v. Nap., Schiff v. ...

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Behandlung. Mann- und Frauen-... (776) No. 10572. Mit Rücksicht auf die demnächstige...

Rheinische Creditbank in MANNHEIM.

Die Herren Aktionäre laden wir hiermit zu einer 2ten ausserordentlichen General-Versammlung auf Mittwoch, den 27. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr

in das Lokal der Bank ein, da die am 30. November stattgefundene General-Versammlung mit gleicher Tagesordnung nicht beschlussfähig war.

Tages-Ordnung: Abänderung der Statuten nach den Vorschriften des am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden neuen Handelsgesetzbuches.

Table with 2 columns: Location (e.g., Mannheim, Baden-Baden, Freiburg i. B.) and Bank Name (e.g., Credit- u. Depositenbank, Deutsche Vereinsbank).

Basel Basler Handelsbank, Herr S. Bleichröder, Mannheim, 1. Dezember 1899.

Die Badische Bank

übernimmt unter Garantie in Mannheim und in Karlsruhe die Aufbewahrung geschlossener Depositen, sowie die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Die Badische Bank besorgt hiernach: a. auf Verlangen die Kontrolle der Verloosungen und Kündigungen von den bei ihr deponirten Werthpapieren;

Fertige Flaggen in allen Landesfarben mit & ohne Wappen, in Welle & Baumwolle, nebst Stangen & Spiessen liefert komplett.

Gasthaus zur Stadt Köln. R 6, 1. Joseph Weiler. R 6, 1. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

P. 2. 11. Planken GRAVIR-ANSTALT A. Jander Mannheim P. 2. 11. gegenüber der Hauptpost.

Zeren-Thee in vorzüglichster Qualität. per Pfund netto von Mk. 2.- an.

Anzeige! Unser Bureau befindet sich von heute ab: Dammstraße 35, 2. St.

Schieler & Wachter, Architekten.

Paul Masskow, Optiker Q 2, 22. Empfehle man Vagel in guten Oprengläser, Barometer, Thermometer, Brillen und Zwicker von 2/17 1.50 an.

Taschentücher In Fein-Geschäften geeignet empfehle Taschentücher in prachtvoller Auswahl, weiß und farbig in rein Leinen, Batist, Alvon und Seide.

Schenker & Cie., Mannheim Binnenhafen (verlängerte Jungbuschstrasse).

Hauptniederlassung Wien I, Neuthorgasse 17. Agentur der Französischen Bahnen: Französischen Ostbahn, Paris-Lyon-Mittelmeerbahn, Orleansbahn und Midi.

LOOSE der Münster-Lotterie zu Freiburg i. Br. à Mk. 3.- Auswärts Franko-Zusendung à Mk. 3.10.

Weihnachts-Nusst. Uung. Puppenküchen leer und eingerichtet. Puppen-Küchenmöbel und Herde in allen Größen.

Bitte. Nach in diesem Jahre möchte die evangelische Stadtkirche den Kindern ihrer Reintinderkirche eine Weihnachtsgabe...

Mannheimer Bank Q 2, 5, Mannheim. Vollb. zahltes Aktienkapital M. 6,000,000. Reserven M. 1,280,000.

Kapitalanlagen in stets vorrätigen Staatspapieren, Pfandbriefen u. s. w. An- und Verkauf von Werthpapieren an allen Börsen.

Puppen-Ausstellung! Neubeit: Gelenkpuppen in hochfeiner Qual. mit Wimpern (ohne Concurrent.)

Chocolade - Cacao erster Firmen. Specialität: Feinste Pralines u. Fondants. Fantasia-Artikel.

Ferd. Baum & Co. Lager in Mannheim und Ludwigshafen. Alle Sorten Brenn-Materialien zu billigen Tagespreisen.

Aechte englische u. deutsche Anthracit Nusscocks für alle Heizsysteme. Importeur von ersten Marken engl. Anthracit.

Militär-Verein Mannheim. Samstag, 2. Dezember 1899, Abends 8 1/2 Uhr Vereins-Versammlung im Lokal der Gasmassschleiferei.

Turn-Verein Mannheim. (Gegründet 1820.) Samstag, Abend 9 Uhr im Lokal (Landskirche) Große Programmnahme.

Der Total-Ausverkauf von Ludwig Stuhl F 1, 10 F 1, 10 bietet zum Einkauf für Weihnachts-Geschenke feinen, glänzige Gelegenheiten.

Grebe's „Wanzen-Tod“ ist ein unfehlbares Radikalmittel, zur Vertilgung der Wanzen.

Grebe's „Wanzen-Tod“ Derselbe ist nur Recht, wenn mit dem Namen „Grebe“ versehen. Man achte daher beim Einkauf auf die Namensfertigung.